

# Serenaden ziehen um

**KLASSIK** Im Reichssaal wird dieses Jahr viel intimes Musizieren zu hören sein.

**REGENSBURG.** Bald ist's soweit: Musikfreunde können wieder das sommerliche Konzertangebot der „Museumsserenaden“ genießen, wenn auch diesmal wegen der bayerischen Landesausstellung nicht am angestammten Ort im Komplex des Historischen Museums Regensburg, sondern im Reichssaal des Alten Rathauses.

Diesen Raumwechsel haben die Programmverantwortlichen als Chance gesehen, Musiker einzuladen, deren zart tönende Instrumente im weiten Raum der Minoritenkirche keinen geeigneten Entfaltungsspielraum hätten. So gibt es gleich zum Auftakt am 26. Juni das „Trio Lumière“ in der aparten Kombination von Flöte, Viola und Harfe zu erleben, wobei Werke von Mozart über Spohr und Reger bis hin zu Debussy, Ravel und Pierné erklingen werden.

Einen weiteren Höhepunkt der Museumsserenaden verspricht der Auftritt von Mitgliedern des Freiburger Barockorchesters am 3. Juli. Hier wird in Kompositionen von Bach, Telemann und Händel ebenfalls viel inti-

mes Musizieren zu hören sein, gestaltet durch so renommierte Interpreten wie Petra Müllejons und Gottfried von der Goltz (Violin), Hille Perl (Viola da gamba), Lee Santana (Laute) und Torsten Johann (Cembalo).

Erstmalig bieten die Museumsserenade auch einen reinen Klavierabend an: Am 10. Juli spielt die junge, aber bereits einen ausgezeichneten Ruf genießende italienische Pianistin Gloria Campaner Musik von Chopin, Schumann, Beethoven, Rachmaninoff und Debussy. Den Schlusspunkt der Konzertreihe 2014 setzt am 24. Juli das Aris-Streichquartett, das zunächst Kompositionen von Mendelssohn und Kurtág darbietet und als besonderen Genuss zusammen mit dem Klarinetten Christian Claus Mozarts Klarinettenquintett folgen lassen wird.

Alle Konzerte der Reihe beginnen um 20 Uhr; einige Abonnements für alle vier Veranstaltungen (100 Euro) oder Einzelkarten sind noch im Historischen Museum am Dachauplatz und im Fremdenverkehrsamt am Alten Rathaus erhältlich, Restkarten an der Abendkasse. Gehbehinderte Musikfreunde brauchen keine Scheu vor dem Anmarsch zu haben: Helfer zum Erklimmen der steilen Rathaustreppen stehen zur Verfügung. (mdg)